

QUARTALSMITTEILUNG 3. QUARTAL

2020 5050

Defence weiter deutlich verbessert – Automotive erwartet positives operatives Jahresergebnis

- Trotz leichter Erholung des Automobilmarktes im dritten Quartal liegt Konzernumsatz mit 4,0 MrdEUR noch um 7% unter Vorjahreswert
- Operatives Konzernergebnis nach neun Monaten mit 170 MioEUR um 92 MioEUR schwächer; operatives Ergebnis im dritten Quartal mit 101 MioEUR leicht über Vorjahreswert
- Weiterhin gute Entwicklung bei Defence: Umsatzplus von 12% auf 2,4 MrdEUR; operatives Ergebnis um 64 MioEUR auf 197 MioEUR gesteigert
- Automotive bleibt krisenbedingt unter Vorjahr: Umsatzrückgang von 27% auf 1,5 MrdEUR; positives Ergebnis im dritten Quartal reduziert operativen Verlust nach drei Quartalen auf -12 MioEUR
- Ergebnisprognose verbessert: Automotive erwartet jetzt positives operatives Jahresergebnis; Margenprognose 2020 für Defence angehoben

Rheinmetall in Zahlen

		Q3 2020	Q3 2019	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019
Umsatz/Ergebnis					
Umsatz	MioEUR	1.382	1.481	3.979	4.294
davon Auslandsanteil	%	64	68	67	71
Operatives Ergebnis	MioEUR	101	99	170	262
Operative Marge	%	7,3	6,7	4,3	6,1
EBIT	MioEUR	66	99	-166	269
EBIT-Marge	%	4,8	6,7	-4,2	6,3
EBT	MioEUR	60	83	-192	234
Ergebnis nach Steuern	MioEUR	49	60	-185	170
Cash Flow					
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	91	-64	-223	-167
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	MioEUR	-50	-63	-146	-167
Operativer Free Cash Flow	MioEUR	41	-127	-369	-334
Bilanz (30.09.)					
Eigenkapital	MioEUR	-	-	1.869	1.990
Bilanzsumme	MioEUR	-	-	7.162	7.125
Eigenkapitalquote	%	-	-	26	28
Liquide Mittel	MioEUR	-	-	690	355
Bilanzsumme ./ . Liquide Mittel	MioEUR	-	-	6.472	6.769
Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / Nettoliiquidität (+)	MioEUR	-	-	-571	-660
Verschuldungsquote ¹⁾	%	-	-	8,8	9,8
Net Gearing ²⁾	%	-	-	30,5	33,2
Personal (30.09.)					
Rheinmetall-Konzern	FTE	-	-	23.152	23.742
Inland	FTE	-	-	11.539	11.590
Ausland	FTE	-	-	11.613	12.152
Rheinmetall Automotive					
Umsatz	MioEUR	572	659	1.528	2.099
Operatives Ergebnis	MioEUR	29	43	-12	144
Operative Marge	%	5,1	6,5	-0,8	6,9
Nettoinvestitionen	MioEUR	19	28	52	82
Rheinmetall Defence					
Auftragseingang	MioEUR	477	1.136	1.960	2.201
Auftragsbestand (30.09.)	MioEUR	-	-	9.754	8.689
Umsatz	MioEUR	809	823	2.450	2.198
Operatives Ergebnis	MioEUR	76	64	197	134
Operative Marge	%	9,4	7,8	8,1	6,1
Investitionen	MioEUR	82	32	149	75
Aktie					
Kurs der Aktie (30.09.20/30.09.2019)	EUR	-	-	76,76	116,05
Ergebnis je Aktie	EUR	1,03	1,33	-4,43	3,77

1) Nettofinanzverbindlichkeiten/um liquide Mittel korrigierte Bilanzsumme

2) Nettofinanzverbindlichkeiten/Bilanzielles Eigenkapital

Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern

MioEUR	Q3 2020	Q3 2019	Veränderung	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	Veränderung
Umsatz	1.382	1.481	-98	3.979	4.294	-315
Operatives Ergebnis	101	99	1	170	262	-92
Operative Marge	7,3%	6,7%	0,6%-P	4,3%	6,1%	-1,8%-P
Operativer Free Cash Flow	41	-127	168	-369	-334	-34

Gutes Defence-Ergebnis und positives Quartalsergebnis bei Automotive verbessern wirtschaftliche Entwicklung

Nachdem das erste Halbjahr 2020 von den Auswirkungen der Corona-Pandemie – insbesondere als Folge des umfassenden Stillstands der internationalen Automobilproduktion – negativ beeinflusst war, hat sich die wirtschaftliche Entwicklung im Rheinmetall-Konzern im dritten Quartal verbessert. Das operative Konzernergebnis erreichte in den Monaten Juli bis September 2020 mit 101 MioEUR wieder das gute Niveau des Vorjahres, in dem ein operatives Quartalsergebnis von 99 MioEUR erzielt wurde. Auch der Unternehmensbereich Automotive hat – nach einem Verlust im Vorquartal – mit einem operativen Ergebnis von 29 MioEUR im dritten Quartal 2020 wieder zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Die stabile finanzielle Situation des Rheinmetall-Konzerns wird durch die Bestätigung des bestehenden Baa3-Ratings (Investmentgrade) mit stabilem Ausblick durch die Ratingagentur Moody's vom 14. September 2020 bekräftigt.

Seit Beginn der Krise steht der Schutz der Belegschaft und die Sicherung stabiler Geschäftsprozesse im Zentrum aller Anstrengungen. Mit umfangreichen Maßnahmen ist es gelungen, die Ansteckungsgefahren für die Beschäftigten an den rund 130 Standorten weltweit zu minimieren und höchstmöglichen Schutz in den betrieblichen Abläufen zu gewährleisten. Außerdem leistet Rheinmetall seit der Frühphase der Pandemie einen wichtigen Beitrag zur Versorgung des öffentlichen Gesundheitswesens mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA). Zur Deckung des hohen Bedarfs an Schutzausrüstung in Deutschland hat die Bundesregierung mit Rheinmetall einen Rahmenvertrag geschlossen, der die Lieferung eines umfangreichen Sortiments von PSA-Artikeln in hohen Stückzahlen umfasst. Auf Basis dieser Rahmenvereinbarung erwartet Rheinmetall für das Jahr 2020 Bestellungen im Wert von 60 MioEUR bis zu 100 MioEUR. Damit ist Rheinmetall zu einem bedeutenden Lieferanten von medizinischer Schutzausstattung in Deutschland geworden.

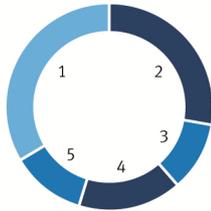
Seit Mai 2020 haben die Automobilhersteller begonnen, ihre Werke auch außerhalb von China wieder hochzufahren. Aufgrund der weiterhin verhaltenen Nachfrage stieg die Zahl der produzierten Fahrzeuge aber erst langsam an. Nach neun Monaten lag die Zahl der international produzierten Light Vehicle (Fahrzeuge bis 6 Tonnen) mit 50,4 Mio Einheiten noch um 15,7 Mio Einheiten unter dem Vorjahreswert. Auch die weltweite Lkw-Produktion blieb in den ersten drei Quartalen 2020 – gemessen am Vorjahr – um 25% zurück.

Der Unternehmensbereich Automotive hat in der Phase des globalen Lockdown der Automobilindustrie vielfältige Maßnahmen zur Produktionsanpassung ergriffen und ein striktes Kostenmanagement eingeführt, so dass die negativen wirtschaftlichen Folgen aus der Marktentwicklung reduziert werden konnten. Dies und die sich fortsetzende gute Entwicklung im Unternehmensbereich Defence haben zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung im Rheinmetall-Konzern insgesamt beigetragen. Allerdings blieben Konzernumsatz und das operative Konzernergebnis nach neun Monaten hinter den entsprechenden Vorjahreswerten zurück.

Umsatz und operatives Ergebnis unter Vorjahresniveau

Der Konzernumsatz hat sich in den ersten drei Quartalen 2020 gegenüber dem Vorjahr um 315 MioEUR oder 7,3 % auf 3.979 MioEUR verringert. Akquisitions- und währungsbereinigt betrug der Umsatzrückgang 7,4%. Dabei setzte sich die unterschiedliche Entwicklung der beiden Unternehmensbereiche aus dem ersten Halbjahr auch im dritten Quartal fort. Der Unternehmensbereich Defence konnte den Umsatz in den ersten drei Quartalen 2020 um 252 MioEUR oder 12% steigern. Dagegen musste der Unternehmensbereich Automotive gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Umsatzrückgang von 2.099 MioEUR um 571 MioEUR oder 27% auf 1.528 MioEUR verzeichnen.

Umsatz nach Regionen MioEUR



	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019
Rheinmetall-Konzern	3.979	4.294
1 Deutschland	1.333	1.257
2 Übriges Europa	1.116	1.347
3 Nord- und Südamerika	430	504
4 Asien	635	741
5 Sonstige Regionen	466	446

Die unterschiedliche Umsatzentwicklung der beiden Unternehmensbereiche spiegelte sich auch im operativen Ergebnis nach drei Quartalen wider. Während der Unternehmensbereich Defence sein operatives Ergebnis in den ersten neun Monaten 2020 um 64 MioEUR auf 197 MioEUR verbessern konnte, verzeichnete der Unternehmensbereich Automotive bei weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen operativen Ergebnisrückgang um 156 MioEUR auf -12 MioEUR. Insgesamt erzielte Rheinmetall nach drei Quartalen ein operatives Konzernergebnis von 170 MioEUR nach 262 MioEUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Das berichtete Ergebnis vor Zinsen und Steuern im Konzern (EBIT) lag in den ersten drei Quartalen 2020 mit -166 MioEUR um 435 MioEUR unter dem Vorjahresergebnis. Neben der rückläufigen operativen Ergebnisentwicklung ist die Verringerung des EBIT im Wesentlichen durch negative Sondereffekte von insgesamt 337 MioEUR begründet. Darin enthalten sind bereits im zweiten Quartal 2020 erfasste Wertminderungen in Höhe von 300 MioEUR im Unternehmensbereich Automotive. Diese resultierten aus dem in Folge der Corona-Pandemie drastisch reduzierten Produktionsvolumen der internationalen Automobilindustrie im Jahr 2020 sowie einer von Experten auch mittelfristig erwarteten deutlich geringeren Wachstumsdynamik bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen. Zudem wurden im dritten Quartal 2020 Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 40 MioEUR gebildet, die voraussichtlich im Zeitraum 2020 bis 2023 zahlungswirksam werden. Sie betreffen vor allem Kosten für Kapazitätsanpassungen und Produktionsverlagerungen zur Optimierung des internationalen Standortnetzwerkes in der Division Hardparts (24 MioEUR) sowie Kosten zur Anpassung und Neuausrichtung der Strukturen zur Vorbereitung des Eintritts in neue Märkte in der Division Mechatronics (16 MioEUR). Im Unternehmensbereich Defence wurden positive Sondereffekte in Höhe von 3 MioEUR erfasst. Diese sind als Nettoeffekt auf Restrukturierungsmaßnahmen (-7 MioEUR) sowie eine nachträgliche Verkaufspreisanpassung im Zusammenhang mit der Veräußerung des Produktbereichs Unbemannte Luftfahrtsysteme im Geschäftsjahr 2012 (10 MioEUR) zurückzuführen.

Das Ergebnis je Aktie verringerte sich in den ersten neun Monaten um 8,20 EUR auf -4,43 EUR (Vorjahr: 3,77 EUR). Im dritten Quartal 2020 erzielte Rheinmetall wieder ein positives Ergebnis je Aktie von 1,03 EUR (Vorjahresquartal: 1,33 EUR).

Operativer Free Cash Flow leicht unter Vorjahresniveau

Der operative Free Cash Flow hat sich in den ersten drei Quartalen 2020 um 34 MioEUR auf -369 MioEUR verringert. Dies resultierte im Wesentlichen aus den im operativen Free Cash Flow enthaltenen Zuführungen in das Contractual Trust Agreement (CTA), die im laufenden Geschäftsjahr mit 42 MioEUR über dem entsprechenden Vorjahreswert von 15 MioEUR lagen.

Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern

Unternehmensbereich Automotive

MioEUR	Umsatz		Operatives Ergebnis	
	Q3 2020	Q3 2019	Q3 2020	Q3 2019
Automotive	572	659	29	43
Mechatronics	318	358	21	27
Hardparts	175	228	-3	6
Aftermarket	98	92	9	9
Sonstige/Konsolidierung	-19	-20	2	1
	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019
Automotive	1.528	2.099	-12	144
Mechatronics	838	1.166	6	92
Hardparts	506	731	-32	29
Aftermarket	249	269	15	25
Sonstige/Konsolidierung	-65	-68	-2	-2

Striktes Kostenmanagement reduziert negative Auswirkungen der Corona-Pandemie

Nach den massiven Produktionsrückgängen in der ersten Jahreshälfte hat sich die Entwicklung der weltweiten Automobilindustrie im dritten Quartal gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 wieder leicht verbessert. Dennoch sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie auch nach neun Monaten des Jahres 2020 deutlich spürbar. Global ging die Produktion von Light Vehicles (Fahrzeuge unter 6 t) im Zeitraum von Januar bis September 2020 im Vorjahresvergleich um 23 % zurück. Der Unternehmensbereich Automotive erzielte im gleichen Zeitraum mit 1.528 MioEUR einen gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 571 MioEUR oder 27 % geringeren Umsatz. Währungsbereinigt lag der Umsatz um 26 % unter dem Vorjahr.

Der Unternehmensbereich Automotive beendete die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres aufgrund des krisenbedingten Umsatzrückgangs mit einem operativen Ergebnis von -12 MioEUR (Vorjahr: 144 MioEUR). Die operative Marge betrug -0,8 % (Vorjahr: 6,9 %). Das frühzeitig begonnene strikte Kostenmanagement – mit einem Fokus auf Personal-, Sach- und Verwaltungskosten – wurde auch im dritten Quartal konsequent fortgesetzt. Die negativen Auswirkungen der Corona-Krise auf die wirtschaftliche Entwicklung konnte damit deutlich abgeschwächt werden. Darüber hinaus wurden zur Stabilisierung der Liquiditätssituation die Nettoinvestitionen in den ersten drei Quartalen 2020 um 37 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduziert. Das berichtete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), in dem die Sondereffekte aus Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen enthalten sind, betrug nach Ablauf der ersten neun Monate des laufenden Jahres -352 MioEUR und lag ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert von 146 MioEUR.

Die Umsätze der Division Mechatronics gingen in den ersten neun Monaten 2020 im Vorjahresvergleich um 329 MioEUR oder 28 % auf 838 MioEUR zurück. In allen relevanten Absatzmärkten verringerten sich die Produktionszahlen von Pkw und Trucks spürbar. Das operative Ergebnis für den Zeitraum Januar bis September 2020 betrug 6 MioEUR nach 92 MioEUR im Vorjahreszeitraum. Die operative Marge der Division betrug in den ersten drei Quartalen 0,7 % nach 7,9 % im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse der Division Hardparts lagen mit 506 MioEUR um 225 MioEUR oder 31 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Das operative Ergebnis blieb im Berichtszeitraum mit -32 MioEUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 29 MioEUR. Die Ergebnisbeiträge der nach der Equity-Methode bilanzierten Joint-Venture verringerten sich aufgrund eines erheblichen Umsatzrückgangs um 13 MioEUR auf 5 MioEUR (Vorjahr: 18 MioEUR). Die operative Marge der Division Hardparts ging auf -6,3 % zurück (Vorjahr: 3,9 %).

In der Division Aftermarket wurde die Umsatzentwicklung der ersten drei Quartale 2020 durch die teilweise Schließung von Werkstätten und aufgrund einer insgesamt geringeren Mobilität beeinflusst. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sank der Umsatz um 20 MioEUR oder 7,6 % auf 249 MioEUR. Das operative Ergebnis betrug 15 MioEUR und lag aufgrund der Deckungsbeitragsverluste sowie der erstmaligen Zuordnung der Aktivitäten im Bereich Mikromobilität zur Division Aftermarket um 10 MioEUR unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die operative Marge ging auf 6,1 % (Vorjahr: 9,4 %) zurück.

Erholung der chinesischen Autoproduktion

Im Umsatz des Unternehmensbereichs Automotive sind die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften mit chinesischen Partnern aufgrund der At-Equity-Konsolidierung nicht enthalten.

Die Erholung der chinesischen Automobilproduktion setzte sich auch im dritten Quartal 2020 fort. In der Folge haben die Joint Ventures des Unternehmensbereichs in China im dritten Quartal 2020 das Umsatzniveau des Vorjahresquartals nahezu erreicht. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2020 lagen die Umsätze mit 655 MioEUR um 9,4% unter dem Vorjahreswert von 722 MioEUR. Das Ergebnis nach Steuern betrug im Berichtszeitraum 28 MioEUR (Vorjahr: 32 MioEUR).

Der Umsatz des deutschen Joint Ventures KS HUAYU AluTech Group entwickelte sich in den ersten drei Quartalen 2020 krisenbedingt rückläufig. Die Umsatzerlöse lagen mit 138 MioEUR um 27 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auch das Ergebnis nach Steuern blieb mit -15 MioEUR deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: -2 MioEUR).

MioEUR – 100%-Basis	China Joint Ventures				KS HUAYU (Deutschland)			
	Q3 2020	Q3 2019	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	Q3 2020	Q3 2019	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019
Umsatz	262	265	655	722	48	60	138	188
Ergebnis nach Steuern	16	13	28	32	-3	-	-15	-2

Geschäftsentwicklung Rheinmetall-Konzern

Unternehmensbereich Defence

MioEUR	Auftragseingang		Umsatz		Operatives Ergebnis	
	Q3 2020	Q3 2019	Q3 2020	Q3 2019	Q3 2020	Q3 2019
Defence	477	1.136	809	823	76	64
Weapon and Ammunition	242	252	224	196	15	10
Electronic Solutions	142	345	206	216	24	20
Vehicle Systems	180	774	421	461	37	35
Sonstige/Konsolidierung	-87	-235	-42	-50	-	-1
	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019
Defence	1.960	2.201	2.450	2.198	197	134
Weapon and Ammunition	864	860	668	581	29	9
Electronic Solutions	569	582	604	585	53	47
Vehicle Systems	728	1.051	1.324	1.179	122	80
Sonstige/Konsolidierung	-200	-292	-146	-146	-7	-3

Auftragsbestand weiterhin auf hohem Niveau

Der Unternehmensbereich Defence erzielte in den ersten neun Monaten 2020 einen Auftragseingang von 1.960 MioEUR (Vorjahr: 2.201 MioEUR). Der Auftragsbestand lag nach Ablauf der ersten drei Quartale mit 9.754 MioEUR weiterhin auf einem hohen Niveau (Vorjahr: 8.689 MioEUR).

Erhöhung der operativen Marge in allen Divisionen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 erzielte der Unternehmensbereich Defence ein Umsatzwachstum von 12 % oder 252 MioEUR. Die Umsatzerlöse stiegen von 2.198 MioEUR im Vorjahr auf 2.450 MioEUR im Berichtszeitraum. Das operative Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert und lag nach Ablauf der ersten drei Quartale 2020 bei 197 MioEUR. Dies entsprach einem Anstieg um 64 MioEUR oder 48 % gegenüber einem Vorjahreswert von 134 MioEUR. Entsprechend erhöhte sich die operative Marge von 6,1 % im Vorjahreszeitraum auf 8,1 % in den ersten neun Monaten 2020. Unter Berücksichtigung positiver und negativer Sondereffekte von insgesamt +3 MioEUR lag das berichtete Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) mit 200 MioEUR ebenfalls über dem Vorjahreswert von 132 MioEUR.

Die Division Weapon and Ammunition erzielte in den ersten neun Monaten 2020 einen Umsatz von 668 MioEUR. Dies entspricht einem Anstieg von 87 MioEUR oder 15 % gegenüber dem Vorjahreswert. Bei einer operativen Marge von 4,4 % (Vorjahr: 1,6 %) lag das operative Ergebnis in den ersten neun Monaten 2020 mit 29 MioEUR über dem Wert des Vorjahres von 9 MioEUR. Das Umsatz- und Ergebniswachstum der Division resultierte insbesondere aus höheren Lieferungen von Munition sowie zusätzlichen Umsätzen mit medizinischer Schutzausrüstung.

Der Umsatz der Division Electronic Solutions wurde im Vergleich zum Vorjahr um 20 MioEUR oder 3,4 % auf 604 MioEUR gesteigert. Das operative Ergebnis der Division erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6 MioEUR auf 53 MioEUR (Vorjahr: 47 MioEUR). Die operative Marge verbesserte sich auf 8,8 % nach 8,1 % im Vorjahr.

Die Division Vehicle Systems erhöhte die Umsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2020 um 145 MioEUR oder 12 % auf 1.324 MioEUR (Vorjahr: 1.179 MioEUR). Das operative Ergebnis stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 42 MioEUR auf 122 MioEUR. Die operative Marge der Division Vehicle Systems stieg damit von 6,8% im Vorjahr auf 9,2 % im Berichtszeitraum.

Chancen- und Risikobericht

Effizientes Risikomanagement

Einem systematischen und effizienten Risikomanagementsystem kommt während der weltweiten Corona-Krise eine besondere operative Bedeutung zu. Bereits zu Beginn der sich ausweitenden Pandemie wurden an allen Standorten der Rheinmetall Group Corona Action Teams gebildet, die die Situation vor Ort täglich analysieren, bewerten, Maßnahmen definieren und kommunizieren. Ein vom Vorstand geführtes zentrales Krisenteam überwacht die weltweite Situation und koordiniert standortübergreifende Maßnahmen.

Der Unternehmensbereich Automotive als TIER 1 Automobilzulieferer ist von den Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich stärker betroffen als der Unternehmensbereich Defence. Durch die insbesondere im Unternehmensbereich Automotive umgehend eingeleiteten und umfassenden Maßnahmen zur Stabilisierung der Liquidität, zur Reduzierung von Kosten und zur Absicherung der Lieferketten wurden die Auswirkungen auf die Finanzlage von Rheinmetall insgesamt deutlich reduziert. Mögliche Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rheinmetall-Konzerns, die sich aufgrund der massiven Umsatzeinbrüche im Unternehmensbereich Automotive und den auch mittelfristig deutlich geringeren Wachstumserwartungen für die Automobilindustrie ergeben, wurden durch die Erfassung einer Wertminderung in Höhe von 300 MioEUR bereits im zweiten Quartal 2020 entsprechend berücksichtigt.

Die wesentlichen übrigen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2019 ausführlich beschrieben. Abgesehen von den besonderen Herausforderungen durch die Corona-Krise haben sich keine wesentlichen Veränderungen bzw. neuen Erkenntnisse ergeben. Eine bestandsgefährdende Risikolage für die Rheinmetall Group ist aufgrund der aktuellen Bewertung der Risikotragfähigkeit des Rheinmetall-Konzerns nicht erkennbar.

Ausblick

Ergebnisprognose für Defence angehoben, Automotive erwartet positives operatives Jahresergebnis

Für den Unternehmensbereich Defence erwartet Rheinmetall weiterhin keine nachhaltigen Auswirkungen aus der Corona-Krise auf die Geschäftsentwicklung des Jahres 2020. Daher wird für den Defence-Bereich ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von rund 6% erwartet. Die operative Ergebnismarge, die zuletzt mit rund 10% prognostiziert wurde, wird nunmehr auf zwischen 10% und 11% angehoben.

Auf Basis der Entwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 und unter der Voraussetzung, dass ein erneuter Lockdown der internationalen Automobilproduktion bis zum Jahresende ausbleibt, erwartet Rheinmetall für den Unternehmensbereich Automotive währungsbereinigt einen Umsatzrückgang zwischen 20% und 23%. Die Prognose für das operative Jahresergebnis von Automotive, das zum Halbjahr 2020 noch zwischen -30 MioEUR und Break-even prognostiziert wurde, verbessert sich vor dem Hintergrund der eingesetzten Markterholung im zweiten Halbjahr 2020: Aus heutiger Sicht wird für den Unternehmensbereich Automotive ein positives operatives Jahresergebnis zwischen 10 MioEUR und 20 MioEUR erwartet.

Für den Konzern prognostiziert Rheinmetall währungsbereinigt einen Umsatzrückgang zwischen 6% und 7% und – unter Einbezug der Holdingkosten – eine positive operative Ergebnismarge zwischen 6% und 6,5%.

Rheinmetall-Konzern

Bilanz zum 30. September 2020

MioEUR	30.09.2020	31.12.2019
Aktiva		
Geschäfts- und Firmenwerte	475	567
Übrige immaterielle Vermögenswerte	250	233
Nutzungsrechte	238	204
Sachanlagen	1.084	1.361
Investment Property	39	42
At Equity bilanzierte Beteiligungen	290	309
Sonstige langfristige Vermögenswerte	260	255
Latente Steuern	292	224
Langfristige Vermögenswerte	2.927	3.195
Vorräte	1.682	1.463
Vertragsvermögenswert	458	388
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.117	1.147
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	232	242
Ertragsteuerforderungen	57	41
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-	20
Liquide Mittel	690	920
Kurzfristige Vermögenswerte	4.235	4.220
Summe Aktiva	7.162	7.415
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	112	112
Kapitalrücklage	556	553
Gewinnrücklagen	1.081	1.478
Eigene Aktien	-13	-17
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	1.735	2.125
Anteile anderer Gesellschafter	134	146
Eigenkapital	1.869	2.272
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.134	1.169
Langfristige sonstige Rückstellungen	206	214
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	907	880
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	88	86
Latente Steuern	18	16
Langfristige Verbindlichkeiten	2.353	2.365
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	750	709
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	353	112
Vertragsverbindlichkeit	880	948
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	616	695
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	239	215
Ertragsteuerverpflichtungen	102	99
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.939	2.779
Summe Passiva	7.162	7.415

Rheinmetall-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung 3. Quartal 2020

MioEUR	Q3 2020	Q3 2019	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019
Umsatzerlöse	1.382	1.481	3.979	4.294
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	75	107	233	271
Gesamtleistung	1.458	1.588	4.212	4.565
Sonstige betriebliche Erträge	19	31	70	109
Materialaufwand	770	868	2.201	2.456
Personalaufwand	442	408	1.291	1.250
Abschreibungen	62	71	476	204
Sonstige betriebliche Aufwendungen	150	179	462	511
Ergebnis aus Beteiligungen ¹⁾	18	9	4	22
Sonstiges Finanzergebnis	-6	-3	-23	-7
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	66	99	-166	269
Zinserträge	3	-	7	4
Zinsaufwendungen	-9	-16	-33	-38
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	60	83	-192	234
Ertragsteuern	-11	-23	7	-65
Ergebnis nach Steuern	49	60	-185	170
davon entfallen auf:				
andere Gesellschafter	5	3	6	7
Aktionäre der Rheinmetall AG	44	57	-191	162
Ergebnis je Aktie	1,03 EUR	1,33 EUR	-4,43 EUR	3,77 EUR

- 1) Im Ergebnis aus Beteiligungen (Q1-Q3 2020) enthalten:
10 MioEUR Beteiligungsertrag aus nachträglicher Verkaufspreisanpassung
11 MioEUR Ergebnis aus At-Equity-Beteiligungen
-17 MioEUR Wertminderung auf At-Equity-Beteiligungen

Gesamtergebnisrechnung 3. Quartal 2020

MioEUR	Q3 2020	Q3 2019	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019
Ergebnis nach Steuern	49	60	-185	170
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	-4	-85	6	-192
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	-4	-85	6	-192
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	2	-7	-34	-1
Unterschied aus Währungsumrechnung	-25	20	-80	36
Erfolgsneutrale Erträge/Aufwendungen von At Equity bewerteten Unternehmen	-2	2	-6	3
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	-24	15	-120	39
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-29	-70	-114	-153
Gesamtergebnis	20	-10	-299	17
davon entfallen auf:				
andere Gesellschafter	6	-	-11	7
Aktionäre der Rheinmetall AG	14	-10	-289	10

Rheinmetall-Konzern

Kapitalflussrechnung 3. Quartal 2020

MioEUR	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019
Ergebnis nach Steuern	-185	170
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	476	204
Dotierung von CTA-Vermögen zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen	-42	-15
Sonstige Veränderung Pensionsrückstellungen	-3	-1
Ergebnis aus Anlagenabgängen	-7	-1
Veränderung Sonstige Rückstellungen	64	-44
Veränderung Working Capital	-462	-392
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen	-60	-78
Anteiliges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen	6	-22
Erhaltene Dividenden von At Equity bilanzierten Beteiligungen	7	7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-17	5
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	-223	-167
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-146	-167
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	20	8
Auszahlungen für den Erwerb liquiditätsnaher finanzieller Vermögenswerte	-	-225
Einzahlung aus dem Abgang liquiditätsnaher finanzieller Vermögenswerte	20	287
Einzahlung aus nachträglicher Verkaufspreisanpassung	10	-
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und sonstige Finanzanlagen	-2	-51
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-97	-149
Dividende Rheinmetall AG	-104	-90
Sonstige Gewinnausschüttungen	-2	-2
Anteilerhöhung an konsolidierten Tochtergesellschaften	-	-136
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	371	259
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-166	-90
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	99	-59
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-221	-374
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-9	4
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-230	-370
Liquide Mittel 01.01.	920	724
Liquide Mittel 30.09.	690	355

1) darin enthalten:

Zahlungssaldo Ertragsteuern: -58 MioEUR (Vorjahr: -93 MioEUR)

Zahlungssaldo Zinsen: -11 MioEUR (Vorjahr: -20 MioEUR)

Rheinmetall-Konzern

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen Gesamt	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 01.01.2019	112	547	1.383	-21	2.021	151	2.172
Ergebnis nach Steuern	-	-	162	-	162	7	170
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-153	-	-153	-	-153
Gesamtergebnis	-	-	9	-	9	7	17
Dividendenzahlung	-	-	-90	-	-90	-2	-92
Abgang eigener Anteile	-	-	-	4	4	-	4
Anteilsveränderung an Tochterunternehmen	-	-	-92	-	-92	-43	-136
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	17	17
Übrige Veränderung	-	6	2	-	8	-	8
Stand 30.09.2019	112	553	1.212	-17	1.860	130	1.990
Stand 01.01.2020	112	553	1.478	-17	2.125	146	2.272
Ergebnis nach Steuern	-	-	-191	-	-191	6	-185
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-97	-	-97	-17	-114
Gesamtergebnis	-	-	-289	-	-289	-11	-299
Dividendenzahlung	-	-	-104	-	-104	-2	-105
Abgang eigener Anteile	-	-	-	4	4	-	4
Übrige Veränderung	-	3	-5	-	-2	-	-2
Stand 30.09.2020	112	556	1.081	-13	1.735	134	1.869

Zusammensetzung der Gewinnrücklagen

MioEUR	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Neubewertung Nettoschuld Pensionen	Sicherungs-geschäfte	Sonstiges Ergebnis von At Equity bilanzierten Beteiligungen	Übrige Rücklagen	Gewinn-rücklagen Gesamt
Stand 01.01.2019	-15	-431	7	-5	1.827	1.383
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	162	162
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	35	-191	-	3	-	-153
Gesamtergebnis	35	-191	-	3	162	9
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-90	-90
Anteilsveränderung an Tochterunternehmen	-	-3	-	-	-90	-92
Übrige Veränderung	-	-	-	-	2	2
Stand 30.09.2019	21	-627	7	-2	1.812	1.212
Stand 01.01.2020	13	-527	17	-8	1.981	1.478
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-191	-191
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-69	5	-28	-6	-	-97
Gesamtergebnis	-69	5	-28	-6	-191	-289
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-104	-104
Übrige Veränderung	-	-	-	-	-5	-5
Stand 30.09.2020	-56	-521	-11	-13	1.682	1.081

Rheinmetall-Konzern

Segmentberichterstattung

MioEUR	Automotive		Defence		Sonstige / Konsolidierung		Konzern	
	Q1-Q3	Q1-Q3	Q1-Q3	Q1-Q3	Q1-Q3	Q1-Q3	Q1-Q3	Q1-Q3
	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse	1.528	2.099	2.450	2.198	1	-2	3.979	4.294
Operatives Ergebnis	-12	144	197	134	-15	-15	170	262
Sondereffekte	-340	2	3	-2	-	7	-337	7
EBIT	-352	146	200	132	-15	-9	-166	269
<i>darin enthalten:</i>								
At Equity-Ergebnis	7	19	4	3	-	-	11	22
Wertminderung At Equity-Beteiligungen	-17	-	-	-	-	-	-17	-
Ertrag aus nachträglicher Verkaufspreiszahlung	-	-	10	-	-	-	10	-
Abschreibungen (planmäßig)	113	119	85	79	5	6	203	204
Abschreibungen (außerplanmäßig)	273	-	-	-	-	-	273	-
Zinserträge	2	3	3	4	3	-3	7	4
Zinsaufwendungen	-16	-16	-27	-31	11	8	-33	-38
EBT	-367	134	176	105	-1	-4	-192	234
Sonstige Daten								
Operativer Free Cash Flow	-97	-8	-300	-328	28	2	-369	-334
Auftragseingang	1.504	2.115	1.960	2.201	-1	-2	3.463	4.314
Auftragsbestand 30.09.	423	494	9.754	8.689	-	-	10.177	9.183
Mitarbeiter 30.09. (FTE)	10.647	11.567	12.229	11.905	276	271	23.152	23.742
Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / Nettoliquidität (+) 30.09.	-133	-26	-145	-209	-292	-425	-571	-660

Impressum

Termine

18. MÄRZ 2021

Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2020

6. MAI 2021

Bericht über das 1. Quartal 2021

11. MAI 2021

Hauptversammlung Rheinmetall AG

5. AUGUST 2021

Bericht über das 1. Halbjahr 2021

Kontakte

Unternehmenskommunikation

Peter Rücker

Telefon (0211) 473-4320

Telefax (0211) 473-4158

peter.ruecker@rheinmetall.com

Investor Relations

Dirk Winkels

Telefon (0211) 473-4749

Telefax (0211) 473-4157

dirk.winkels@rheinmetall.com

Aufsichtsrat: Ulrich Grillo, Vorsitzender

Vorstand: Armin Papperger, Vorsitzender, Helmut P. Merch, Peter Sebastian Krause, Jörg Grotendorst

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Telefon: + 49 211 473 01, Telefax: +49 211 473 4746, www.rheinmetall.com

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie. Alle Werte in diesem Finanzbericht sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Differenzen führen.

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Die Quartalsmitteilung, die auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2020